

an den übrigen Wochentagen abwickeln. Damit dürften die hier und da aufgetauchten Befürchtungen in den Kreisen der Meß-Interessenten wohl fast gegenstandslos geworden sein. Weiter wird seitens der Ober-Postdirektion Leipzig in entgegenkommender Weise dem Ersuchen des Meß-Ausschusses zufolge dafür Sorge getragen werden, daß auch im Postbetrieb der Verkehr an diesem Tage zwar eingeschränkt aber den Meßbesuchern noch hinreichend Gelegenheit geboten wird, ihre dringenden Geschäfte mit der Post erledigen zu können. Bei den Kaiserlichen Postämtern 1 und 13 im Hauptpostgebäude am Augustusplatz werden die Annahme- und Ausgabe schalter von 8—9 Uhr vormittags u. von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags geöffnet sein. Während dieser Zeit werden auch die Schalter beim Kaiserlichen Postscheckamt, das im übrigen Werktagdienst abhält, offen gehalten werden. Außerdem werden die Postannahme stellen im Handelshof u. im Städtischen Kaufhaus von 8—9 Uhr vormittags u. von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags Schalterdienst abhalten. In der inneren Stadt wird vormittags eine zweimalige Briefbestellung und eine einmalige Paket- und Geldbestellung stattfinden, wobei auch Nachnahmesendungen abgetragen werden sollen. Die Geschäftsstellen des Meß-Ausschusses der Handelskammer im Handelshof und Kaufhaus werden am Bußtag von früh 8 Uhr ununterbrochen geöffnet sein. Ebenso hält der Verkehrs-Verein im Handelshof (zugleich amtlicher Wohnungsnachweis für Meßfremde), Eingang vom Naschmarkt, Laden 27/28 am Bußtag seine Geschäftsstelle von früh 8 Uhr an ununterbrochen geöffnet.

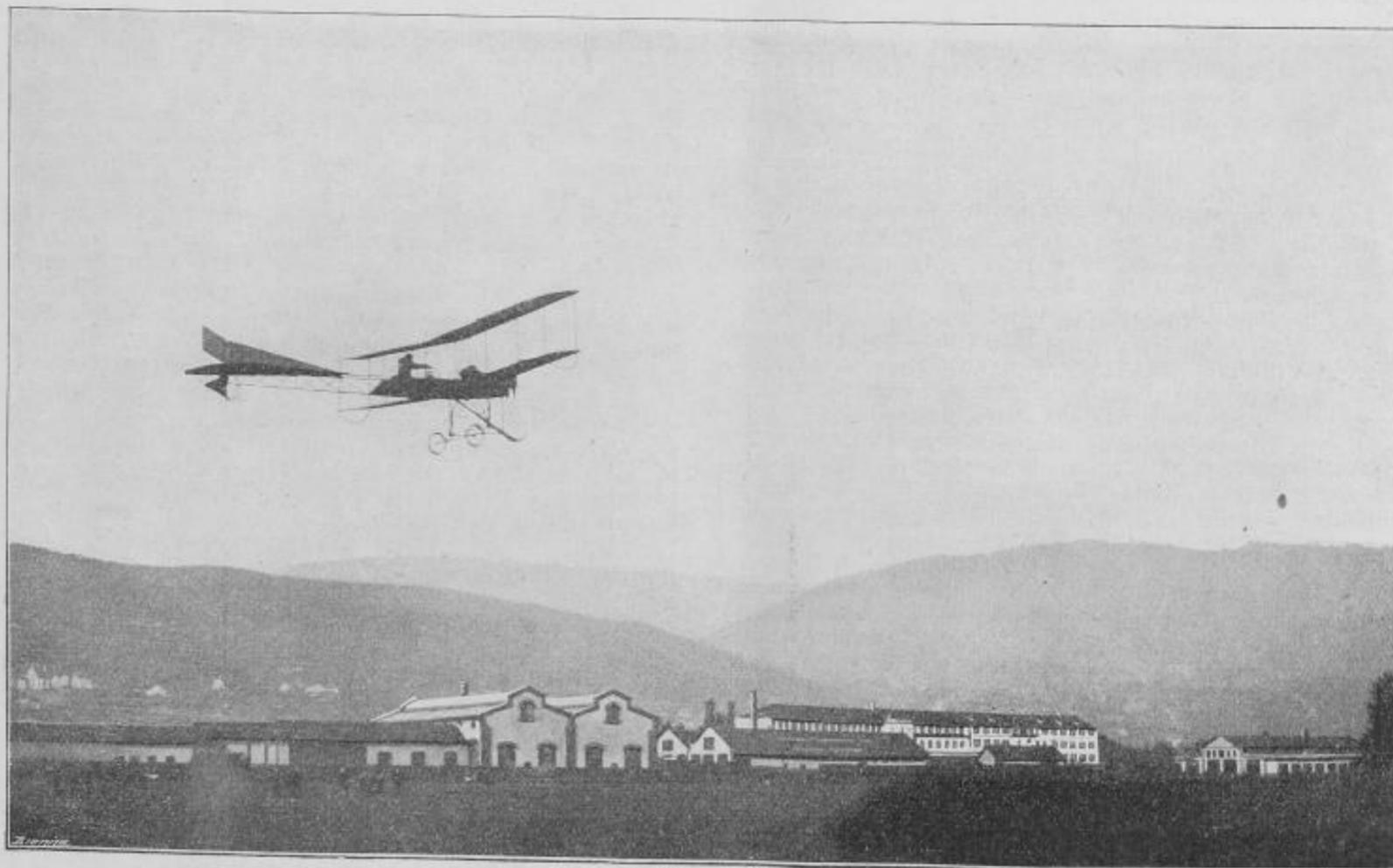
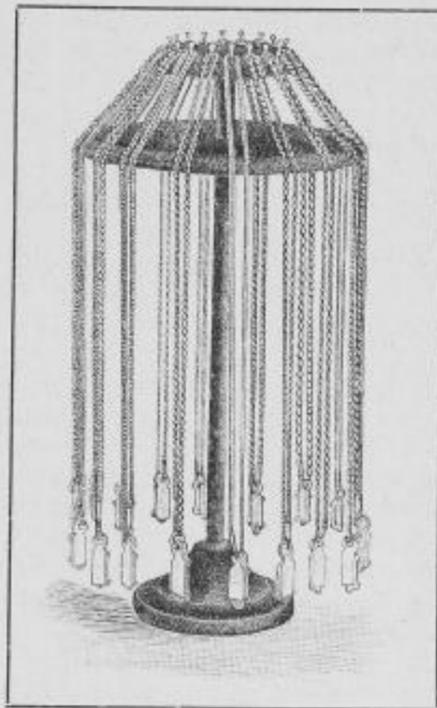
**Erklärung.** Wie vorsichtig man bei Berichten für die Öffentlichkeit sein muß, zeigt folgender Fall. Dem Kollegen H. W. in Harzburg, welcher auch ein Lager von Nähmaschinen unterhält, wurde die bestimmte Mitteilung gemacht, ein dortiger Hotelbesitzer hätte von den Brunsviga-Pantherwerken eine Nähmaschine zum Engrospreise käuflich erworben. Diese Mitteilung wurde Herrn W. von einem zweifellos glaubwürdigen Mitbürger gemacht und W. dachte in gutem Glauben und in Wahrung berechtigter Interessen zu handeln, wenn er diesen vermeintlichen Vorfall in dem Organ des Deutschen Nähmaschinen-Händler-Vereins — bei dem H. W. Mitglied ist — zur weiteren Kenntnis brachte. — Die Brunsviga-Pantherwerke bestritten dieses und die weiteren Ermittlungen haben denn auch ergeben, daß die oben angeführte Mitteilung den

Tatsachen nicht entspricht. Einmal fabrizieren die Brunsviga-Pantherwerke nur Fahrräder, und dann hat die Leitung dieser Werke es verstanden, ihre Fabrikate derart auf die Höhe zu bringen, daß der Betrieb nicht nur vollauf beschäftigt, sondern alle Umsicht angewandt werden muß, um mit den Lieferungen nicht in Verzug zu kommen. Da ist es denn auch wohl begreiflich, wenn ein solch stark beschäftigtes Werk nicht nötig hat, für den Absatz seiner Maschinen Privatkunden aufzusuchen.

**Die Firma Georg Jacob G. m. b. H. Leipzig** bringt soeben unter der Nr. 8343 einen zierlichen Kollierständer in den Handel. Derselbe hat eine Höhe von 25 1/2 cm und einen Durchmesser von 12 cm. Der Fuß ist mit Blei ausgefüllt. Es können 18 Kollierkettchen an diesen, mit Bordeaux-Samt überzogenen Ständer gehangen werden. Die mittlere Platte ist von Glas. Es kostet der Ständer ohne Kolliers 2.70 Mk.

**Sprechmaschinen.** In der vorigen Nummer unseres Blattes lag ein Prospekt der Adler-Phonograph Co. über Sprechmaschinen bei. Wir machen unsere Leser nochmals auf diese Firma aufmerksam und zwar ganz besonders darauf, daß dieselbe durch Übernahme der Gehäusevorräte von zwei Fabriken in der Lage ist, besonders günstige Ausverkaufsofferte zu bringen. Wir bitten den Katalog Nr. 32 zu verlangen.

**Die Uhrenfabrik „Omega“** hatte einen Flieger-Wettbewerb für das Umfliegen ihres großen Fabrikgebäudes ausgeschrieben. Der Preis, ein goldener Chronometer wurde von dem Flieger Durafour gewonnen. — Die Chronographen „Omega“ sind im vergangenen Jahre bei nicht weniger als 16 großen Rennen und Wettbewerben offiziell zur Feststellung der Zeiten benutzt worden; sicherlich ein Beweis für ihre Güte und Zuverlässigkeit.



Der Flieger Durafour umfliegt anlässlich eines Wettbewerbes um den „Omega“-Preis (einen goldenen Chronometer) das große Fabrikgebäude der „Omega“ Uhrenfabrik in Biel.